



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Heinrich der Zweite

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

und dann segnet sie der Heiland. Sie trägt auch oft ihre Drebnitzkirche auf der Hand.

St. Heinrich der Zweite,

bekannt unter dem Namen des heiligen Kaisers, und Beweis dafür, daß Frömmigkeit, Geistesgröße und Thatkraft sehr gut zusammengehen. Geboren 972, erzogen vom h. Wolfgang, kräftiger Fürst und Kaiser, freigebig gegen alle Kirchen, vorzüglich die von Bamberg, Zäher der Feinde des Reiches im Osten und Süden, starb 1024. Köln ehrte ihn, den es persönlich so oft gesehen hatte, daß die Knaben gerne auf seinen Namen getauft wurden, und man sprüchwörtlich vom Kölnischen Heinrich redet. Dargestellt wird er als Kaiser mit Scepter und Krone, jedoch in Ritterrüstung, auf der Hand seine liebe Bamberger Kirche.

St. Helena,

Kaiserin, Mutter des ersten christlichen Kaisers Constantin, der im Zeichen des Kreuzes siegte und seine Feinde niederwarf. Der Kaiser ehrte seine Mutter, und ließ ihr zu Ehren Münzen schlagen mit der Inschrift Flavia Julia Helena. Zahlreich sind ihre guten Werke und Kirchenbauten, von Rheinland bis Jerusalem. Vorzüglich ist ihr gerühmter Name an den Prachtbau auf der Leidensstätte des Herrn geknüpft, und sie hatte das Glück, aus den Trümmern der h. Stadt das heilige Kreuz und die vier Nägel wieder aufzufinden. Sie starb hochbetagt im J. 328. Abgebildet wird sie als Kaiserin mit dem Kreuze und den Nägeln.

St. Herculanus.

Auch hier wollen wir den Künstler nicht mit unnützen Fragen belästigen, ob er unter Julian oder Justinian gelebt u. s. w. Genug, er wird als Benedictiner dargestellt, trägt aber als Bischof von Perugia die bischöfliche Inful, und weil er auf Befehl des Gothenköniges Totilas enthauptet ward, kennzeichnet er sich als Märtyrer durch das Schwert.